

## FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

### Neue Ressourcierung Volksschule; freiwillige Anhörung zur Konzeption

Anhörung vom 7. Juni 2018 bis 7. September 2018

---

#### Absender

Organisation

Einzelperson

Name der Organisation \*

SP Aargau

Vorname der Kontaktperson \*

Julia

Name der Kontaktperson \*

Hoppe

Adresse \*

Bachstrasse 43

PLZ Ort \*

5001 Aarau

Telefon \*

062 834 94 74

E-Mail \*

julia.hoppe@sp-aargau.ch

---

#### Hinweise zum Ausfüllen

Der Fragebogen steht in zwei technischen Versionen zur Verfügung. Mit dem publizierten Link zum Online-Fragebogen erhalten Sie ein zu den gängigsten Browsern kompatibles HTML5-Formular. Der Fragebogen lässt sich online ausfüllen, einreichen und ausdrucken, jedoch nicht speichern.

Für die Nutzung des PDF-Fragebogens benötigen Sie eine aktuelle Version des kostenlosen [Adobe Readers](#). Für die korrekte Funktion speichern Sie das Formular zuerst lokal ab und öffnen es anschliessend mit dem Adobe Reader. Im Gegensatz zum Online-Fragebogen lässt sich der PDF-Fragebogen zusätzlich jederzeit zwischenspeichern und an weitere Personen weiterleiten.

Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie den Fragebogen elektronisch ausfüllen und versenden. Bitte benutzen Sie dafür die Schaltfläche "Einreichen" am Ende des Fragebogens.

Bei allfälligen Problemen beachten Sie bitte die Hinweise zur Verwendung von elektronischen Formularen im [Online-Schalter](#) auf ag.ch.

---

#### Auskunftsperson

Für inhaltliche Rückfragen während des Anhörungsverfahrens wenden Sie sich an

Adrian Elsener, Projektleiter

E-Mail: [volksschule@ag.ch](mailto:volksschule@ag.ch), Telefon 062 835 21 23

Departement Bildung, Kultur und Sport

Abteilung Volksschule

Bachstrasse 15

5001 Aarau

---

Gerne laden wir Sie ein, zu dieser Vorlage bis spätestens 7. September 2018 schriftlich Stellung zu nehmen. Ihre Anhörungsantworten übermitteln Sie bitte mittels der Schaltfläche "Einreichen" am Ende des Formulars an das Departement Bildung, Kultur und Sport.

Den Anhörungsbericht sowie weitere Unterlagen zur Anhörung finden Sie unter [www.ag.ch/anhoerungen](http://www.ag.ch/anhoerungen) → [Laufende Anhörungen](#)

---

### Differenzierte Schülerinnen- und Schülerpauschale

Anhörungsbericht: Information in "3.1 Aufbau differenzierte Schülerinnen- und Schülerpauschale", S. 8 f.

#### Frage 1a

Sind Sie mit dem Grundsatz einverstanden, dass die Schulen künftig über Schülerinnen- und Schülerpauschalen ressourciert werden?

- ja    eher ja    eher nein    nein    keine Angabe

#### Bemerkungen

Im Grundsatz unterstützt die SP die Idee, Ressourcen nach einem bestimmten Schlüssel pauschal zuzuteilen. Es ist nichts grundsätzlich Neues und funktioniert in anderen Kantonen. Allerdings erscheint die Berechnung dieser Pauschale eher kompliziert und mit den Zusatzkomponenten auch sehr differenziert. Das Ziel, eine Vereinfachung, Vereinheitlichung und Flexibilisierung der Ressourcenstrukturen mit diesem Modell zu erreichen, bezweifeln wir.

Die Pauschalierung der VM Stunden erachten wir jedoch als sehr problematisch, weil durch diese Pauschalierung die Gesetze verletzt werden (u.a. UNO-Behindertenrechtskonvention BRK 2006, Behindertengleichstellungsgesetz §20 Art.2)

Die Ressourcen für eine Schülerin oder einen Schüler oder mit besonderem Betreuungsbedarf sind grundsätzlich an diese Schülerin oder Schüler gebunden und können nicht losgelöst eingesetzt werden. Individuelle Ansprüche dürfen nicht gegen die Ansprüche der Klasse ausgespielt werden.

Eine faire und transparente Umsetzung kann nur gelingen, wenn die Führungs- und Fachpersonen (wie z.B. die SHP) vor Ort entsprechend ausgebildet sind. Hier ist der Kanton in der Pflicht, dafür zu sorgen, dass die Schulleitungen genügend ausgebildet und unterstützt werden.

Werden nur noch pauschale Beträge definiert, dann besteht die Gefahr, dass diese pauschal gekürzt werden, dies gilt es zu verhindern.

Pauschale Kürzungen dürfen nicht ohne inhaltliche Begründung erfolgen.

---

#### Frage 1b

Sind Sie mit der Zweiteilung der Schülerinnen- und Schülerpauschale in kantonal einheitliche und lokal variable Bestandteile einverstanden?

- ja    eher ja    eher nein    nein    keine Angabe

#### Bemerkungen

Es braucht eine Differenzierung, damit den unterschiedlichen Voraussetzungen an den Schulen entsprechend Rechnung getragen werden kann. Der Anspruch des einzelnen Kindes /des einzelnen Jugendlichen auf VM muss erfüllt sein.

## Zusatzkomponenten

Anhörungsbericht: Information in "3.2 Zusatzkomponenten", S. 10 f.

### Frage 2a

Sind Sie einverstanden, dass bei der Ressourcenzuteilung an eine Schule sprachliche und soziale Faktoren berücksichtigt werden (Zusatzkomponente 1)?

- ja     eher ja     eher nein     nein     keine Angabe

#### Bemerkungen

Diese Zusatzkomponente ist zwingend. Es gilt dabei auch zu beachten, dass der Volksentscheid zur Stärkung der Volksschule nach wie vor ungenügend umgesetzt ist. Diese Vorgabe soll nun endlich umgesetzt werden und den Schulen die entsprechenden Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Der Chancengleichheit ist hohe Beachtung zu schenken.

---

### Frage 2b

Sind Sie einverstanden, dass bei der Ressourcenzuteilung an eine Schule auf der Kindergarten- und Primarstufe strukturelle Faktoren (Schulgrösse und Standorte) berücksichtigt werden (Zusatzkomponente 2)?

- ja     eher ja     eher nein     nein     keine Angabe

#### Bemerkungen

Die SP ist nicht sicher, ob die Zusatzkomponente 2 der richtige Hebel ist. Sie erachtet es zwar als wichtig, dass die Schule im Ort bleiben sollte, aber kleinere Gemeinden müssten ihre Schulen organisatorisch zusammenschliessen und nicht durch einen neuen Finanzausgleich am Leben erhalten werden. Durch Zusammenschlüsse können die Ressourcen besser und gezielter eingesetzt werden > neue Spielräume und gemeinsame Schul- und Unterrichtsentwicklung. Diese Spielräume können die Unterrichtsqualität besser gewährleisten. Zementierung des Ist-Zustandes fördert die Schul- und Unterrichtsentwicklung nicht. Wir erachten den vorgeschlagenen Ansatz als nicht zielführend für die Aargauer Volksschule.

Ressourcen für Entwicklung ja; Istzustand zementieren eher nein.

## Härtefallressourcen

Anhörungsbericht: Information in "3.3 Härtefallressourcen", S. 11 f.

### Frage 3

Sind Sie damit einverstanden, dass bei Härtefällen zusätzliche Ressourcen bewilligt werden können, welche die pauschal zugeteilten Ressourcen ergänzen?

- ja     eher ja     eher nein     nein     keine Angabe

#### Bemerkungen

Kriterien müssen klar definiert werden, damit es klar ist, was damit konkret gemeint ist.

---

## Spielraum durch pauschale Zuteilung

Anhörungsbericht: Information in "3.4.1 Spielraum durch pauschale Zuteilung", S. 12 f.

### Frage 4

Sind Sie einverstanden, dass neun der bisherigen elf Ressourcenarten zusammengefasst werden und den Schulen damit die Verantwortung übertragen wird, den vergrößerten Handlungsspielraum für einen pädagogisch wirksamen Einsatz der zugeteilten Lektionen zu nutzen?

- ja     eher ja     eher nein     nein     keine Angabe

#### Bemerkungen

Diese Vorstellung tönt sehr gut, doch der Spielraum ergibt sich nur für wirklich grössere Schulen.  
Noch sind ganz viele Fragen ungeklärt. Wer definiert den Spielraum? Wer macht die Spielregeln, wer ist der Spielleiter und wer ist Schiedsrichter? Wer überprüft die Wirksamkeit? Wer hat die Aufsicht und wer macht das Controlling?  
Die Herausforderungen für die Schulleitungen ist enorm gross, daher müssen diese entsprechend ausgerüstet werden mit den notwendigen Kompetenzen und Unterstützungen. Die Idee funktioniert nur zusammen mit dem Kollegium. Die Pensenplanung die neuen Handlungsspielräume auf der Schul- und Unterrichtsebene und der professionelle Umgang mit den Kollegien wird schwieriger und muss immer mitgedacht werden.  
Andere Kantone stellen Schulleitungen Beratungsstunden zur Verfügung, damit sie ihre Arbeit professionell und mit der Unterstützung von Profis reflektieren und weiterentwickeln können.

## Spielraum durch Ressourcenübertrag und Ressourcentransfer

Anhörungsbericht: Information in "3.4.2 Spielraum durch Ressourcenübertrag und Ressourcentransfer", S. 13 f.

### Frage 5

Sind Sie einverstanden, dass nicht beanspruchte Ressourcen des Kontingents auf das nachfolgende Schuljahr übertragen werden können und damit zusätzliche Anreize für eine flexible und ökonomische Nutzung der Ressourcen geschaffen werden?

- ja     eher ja     eher nein     nein     keine Angabe

#### Bemerkungen

Dies ist eine zwingende Voraussetzung. Es sollten jedoch auch Negativsaldi im ersten Jahr möglich sein.

---

### Frage 6

Sind Sie einverstanden, dass Ressourcen an eine andere Schule / einen Gemeindeverband transferiert werden können und damit erweiterte Flexibilität beim Ressourceneinsatz geschaffen wird?

- ja     eher ja     eher nein     nein     keine Angabe

#### Bemerkungen

Diese Regelung ist zwingend notwendig und kann auch als Anreiz für mehr Zusammenarbeit dienen.

Wie gelangen die Ressourcen in die Gemeindeverbände für die Logopädie? Diese Frage muss unbedingt sorgfältig geklärt werden.

Die Ressourcierung der Sonderschule muss dringend und zwingend geklärt werden. Denn sonst besteht die Gefahr, dass die Zahl der Sonderschüler und Sonderschüler steigen wird.

## Gemeindeanteile

Anhörungsbericht: Information in "3.5 Gemeindeanteile", S. 15 ff.

### Frage 7

Sind Sie einverstanden, dass sich die über die Gemeindeanteile geregelte Lastenteilung zwischen Gemeinden und Kanton an den heutigen Verhältnissen orientiert?

- ja     eher ja     eher nein     nein     keine Angabe

Bemerkungen

---

### Frage 8

Sind Sie einverstanden, dass die Gemeindeanteile direkt den politischen Wohngemeinden der Schülerinnen und Schüler in Rechnung gestellt werden?

- ja     eher ja     eher nein     nein     keine Angabe

Bemerkungen

## Gestaffelte Einführung

Anhörungsbericht: Information in "3.6.2.2 Gestaffelte Einführung", S. 20

### Frage 9

Sind Sie mit der vorgeschlagenen gestaffelten Einführung der "Neuen Ressourcierung Volksschule" einverstanden?

ja     eher ja     eher nein     nein     keine Angabe

### Bemerkungen

Dies ist notwendig für eine seriöse Einführung und eine verantwortungsvolle Personalplanung.

---

### Bemerkungen

Haben Sie weitere Bemerkungen oder Kommentare zum Anhörungsbericht "Neue Ressourcierung Volksschule"?

Das Projekt darf auf keinen Fall als Sparmassnahme genutzt werden, wird aber leider so wahrgenommen, da die gleichzeitige Einführung des NALP erfolgt. Der Qualität der Schulleitungen muss hohe Beachtung geschenkt werden und entsprechende Unterstützung angeboten werden. Es braucht zudem zwingend genügend gut ausgebildete SHP.

Das Controlling und die Überprüfung der Wirksamkeit darf nicht vergessen gehen. Der Pensionsicherheit der Lehrpersonen ist hohe Beachtung zu schenken. VM Stunden gehören zu den Kindern, sonst landen sie in der Sonderschule, weil sie in der Schule vor Ort als nicht mehr tragbar gelten.

Grundsätzlich sollten mehr Ressourcen nur dann gesprochen werden, wenn Fachleute vor Ort sind und dies entsprechend effektiv nutzen können.

Formular-ID:

Formular-Typ:

VL\_Neue-Ressourcierung-VS

Empfangsdatum:

1.0.0